

Name Petkau

Die Vielfalt der Variationen des Familiennamens der Familie Petkau liegt in der Geschichte der Auswanderungen der Familienmitglieder, die Mennoniten waren, aus Westpreußen nach Russland und den späteren Auswanderungen nach Kanada und Deutschland begründet.

Der Familienname taucht zum ersten Mal in Westpreußen, in den Berichten der mennonitischen Gemeinde in Tiegenhagen auf. Dort finden sich folgende Schreibweisen: Petkau, Pätkau, Pethkau, Pätckau, Peterckau. In den russischen Dokumenten bei der Übersiedlung nach Russland wurde der Name wie folgt geschrieben: Петкау, Петкаль, Пелькоу **1)**. In deutscher Sprache wurden die Familiennamen in Russland auf diese Weise geschrieben: Petkau, Pätkau, Pötkaeu. In Kanada wurden die deutschen Umlaute ersetzt und es entstanden folgende Schreibweisen: Petkau, Paetkau, Patkau. Bei der Übersiedlung nach Deutschland wurde folgende Schreibweise angenommen: Petkau, Pätkau.

Woher kommt der Familienname Petkau?

Ich habe im Folgenden die unterschiedlichen Informationen über die Herkunft des Namens aus mehreren Quellen zusammengefasst:

Heinrich Schröder vermutet eine niederdeutsche Herkunft des Familiennamens Petkau. **2)**

In dem Buch von Gustav E. Reimer tauchen in der Auflistung in dem Ort Tiegenhagen die Namen: Petkau, Paetkau, Patkau, Peterckau auf. Diese leiteten sich nach Ansicht des Autors von einem Ortsnamen ab. **3)**

Da der Familienname Petkau selten ist, wurden fast keine Erwähnungen in den Archiven gefunden. Deswegen hat Benjamin H. Unruh in seinem Buch den Namen nicht in die Liste der Ostfriesischen Namen aufgenommen. Nur im Personenverzeichnis der Liste der mennonitischen Russlandwanderer tauchen folgende Namen auf: Petkau (Poetkau, Poetker, Pätkau) **4)**

Johann S. Postma vermutet in seiner Arbeit, dass der Name Petkau mit all seinen Nebenformen sich von einem Ortsnamen ableitet. **5)**

Auch Adalbert Goertz unterstreicht in seinem Buch die Seltenheit dieses Familiennamens, da dieser Name als P(a)etkau, Peterckau nur in der flämischen Gemeinde Tiegenhagen auftauchte. **6)**

Horst Penner hat in seinem Buch die Herkunft der westpreußischen Mennoniten-Familien auf den neusten Forschungsstand gebracht, doch auch hier taucht der Name Petkau nicht auf. **7)**

Victor Peters und Jack Thiessen schreiben in ihrem Buch über mennonitische Namen nichts über die Herkunft des Familiennamens Petkau, sie vermuten nur eine Verwandtschaft mit dem Namen Pötker / Pätker, dass die ostfriesische Variante von Böttcher, also dem Bottichmacher ist. **8)**

Esther Patkau vermutet in ihrem Buch wegen der Originalschreibweise mit der Endung „eau“ (Paethkeau) einen französischen Hintergrund. Da während der Verfolgung der Hugenotten in Frankreich viele von ihnen nach Preußen oder in die Schweiz flüchteten und manche dort später Mitglieder der mennonitischen Kirche wurden. **9)**

Im Internet im Westpreußischen Kontributionskataster von 1772/73 **10)** finden sich folgende Familiennamen: Paettkau, Patkau, Peterkau, Pethkau, Petkau, Pettckau, aber auch ähnliche Familiennamen wie: Pettelkau, Pittelkau, Panckau, Pankau, Peckau. Zudem finden sich in der Auflistung des westpreußischen Kontributionskatasters mehr als 30 Ortsnamen mit der Endung „kau“, in ganz Westpreußen sind es mehr als 100 Ortsnamen. **11)**

Die größte Ähnlichkeit mit dem Familiennamen weist der Ort Peterkau auf. In Atlas des Deutschen Reichs von 1883 **12)** findet man das Dorf Gross Peterkau südwestlich von Danzig (Gdansk), etwa 10 km westlich von Rummelsburg (Miastko) und nordöstlich von Baldenburg (Bialy Bor). Ein weiteres Dorf Peterkau findet man südlich von Elbing (Elglag), etwa 35 km östlich von Marienwerder (Kwidzyn) und etwa 10 km östlich, südöstlich von Rosenberg (Susz).

All diese Daten zeugen davon, dass der Familienname Petkau aus Westpreußen stammt und sich höchst wahrscheinlich von einem westpreußischen Ortsnamen ableitet.

Petkau in Preußen

Die am weitesten zurückreichende Information über die Familie Petkau findet man in dem Buch von Esther Patkau. In den Archiven wurde folgender Eintrag über Paulus Petkau gefunden:

"Unter den Westpreussen stehen voran Paulus Petkau und Jan Martens Knuppel (Knuppel) aus Danzig. Petkau befand sich unter den ersten hundert 1652 mit den Gouverneur Jan von Riebeck gelandeten Einwanderern, nachdem er im Dienste der Hollaendischen Ostasien-Kompagnie bereits mehrere Jahre in Ostasien gedient hatte. Riebeck hielt

grosse Stuecke auf inn und ernannte ihn im September 1652, als ein niederlaendischer Sergeant wegen Ungehorsam degradiert wurde, zu dessen Nachfolger und zog ihn zu wichtigen politischen Entscheidungen hinzu. Die Protokolle dieser Sitzungen sind von Paulus Petkau mit unterzeichnet." (Aus einem Artikel: Altpreuussen am Kap der Guten Hoffnung, erschienen in der Vorkriegsausgabe unserer Altpreussischen Geschlechterkunde im Jahre 1942.) **13)**

In den Namenslisten der Mennoniten Westpreußens von 1700 findet sich der Familienname, Petkau, nicht. Er taucht erst in der Auflistung des Westpreußischen Kontributionskatasters **14)** von 1772/73 auf:

Familie	Ort	Amt
Paettkau (Pettckau), George	Lackenwald	Amt Danzig Territorium
Patkau (Petkau), George	Tiegenorter Wiesen	Amt Danzig
Peterkau, Gross	Peterkow	Baldenburg
Peterkau, Johann	Gogolino	Kulm
Pethkau, Jacob	Petershagen	Tiegenhoff
Petkau, Gerge	Stobbendorff	Tiegenhoff
Petkau, Witwe	Groß Brunau	Amt Danzig Territorium.

Aus dieser Tabelle gehörte höchstwahrscheinlich nur Jacob Pethkau zu den Mennoniten.

George Petkau (*? - †?) aus d. Tiegenort und sein Sohn George Petkau (*? - † 26.08.1802 Lakenwalde) und sein Enkeln Johann George Paetkau (*? - † 25.10.1831 Lakenwalde) waren Lutheranern. **15)**

In den Volkszählungslisten findet man den Namen Petkau im Dorf Petershagen erst am 7. Mai 1777, dort ist er als Jacob Peterckau verzeichnet.

Das Dorf **Petershagen** (polnisch: Zelichowo) liegt nördlich der Stadtgrenze von Tiegenhof am Ostufer der Tiege gegenüber von Tiegenhagen. Das Dorf Petershagen wurde 1328 gegründet. In den Listen von 1777 sind in Petershagen 55 Familien mit 331 Personen verzeichnet. Von diesen lebten 16 Familien in mittleren, 31 in schlechten und 8 in armen Vermögensverhältnissen.

Nahmen der Wirthe	Deren	Männer	Frauen	Was sie sind	Ihre Vermögensumstände
Jacob Peterckau	Holtz-Flößer	1	1	MiethsMann	Schlecht

Ad Relationem vom 07.05. 1777 (Aus den von den Mennonistischen Vermahnern eingelieferten Nachrichten gefertigt vom Intendanten Schlemmer.) **16)**

Jacob Peterckau (Petkau) aus Petershagen hatte drei Söhne und eine Tochter. Der mittlere Sohn Jacob Petkau siedelte nach Tiegenhagen um. Bei der Volkszählung von 1789 taucht er in den Listen des Dorfes Tiegenhagen auf, zu dieser Zeit besitzt er kein Land.

Nr	Name	Hufen	Morgen	Ruten
47.	Petkau, Jacob	-	-	-

Das Dorf **Tiegenhagen** (polnisch: Cyganek) liegt am Westufer der Tiege zwischen Tiegenhof und Tiegenort und entstand einige Jahre vor 1349. 1772 hatte Tiegenhagen 487 Einwohner. 1776 lebten dort 64 Mennonitenfamilien mit 301 Personen. Von diesen Familien lebten eine in guten, 23 in mittleren und 40 in schlechten Vermögensverhältnissen. Eigenes Land hatten der Brauer und 47 Landwirte. 6 Landwirte pachteten geistlichen Boden. Dazu kamen ein Wassermüller, ein Weber und acht Arbeiter. Die Durchschnittsgröße eines Hofes betrug 21 Hektar. **17)**

In den Berichten der mennonitischen Gemeinde in Tiegenhagen (genauer Petershagen mit Tiegenhagen) wurde folgendes entdeckt **18):**

1782 Peter Petkau getauft in Tiegenhagen.

3 Dezember 1786 Maria, Tochter von Jacob Pethkau aus Tiegenhagen geboren.

19 August 1789 Jacob Petkau aus Tiegenhagen geboren Sohn Jacob.

1 Januar 1790 Jacob Pätkau aus Petershagen gestorben in Alter von 75 Jahren, an einer Schwäche.

Handwritten entry: 19.1.1790 Jacob Pethkau'sche Jakob Jagen ... 73 ...

29 September 1790 Jacob Pätkau aus Tiegenhagen Tochter 4 Jahre Alt starb an „Potatschen“ („Potatschen“ ist was wir heute als „blaues kind“ bezeichnen, angeborener Herzfehler)

12 Dezember 1790 Peter Petkau aus Petershagen heiratete Cristina Leewens, Tochter des Isaac Leewen aus Tiegenhof

10 November 1791 Peter Pätkau aus Petershagen Sohn Cornelis geboren.

9 Dezember 1791 Jacob Pätckau aus Tiegenhagen Sohn Jacob geboren.

11 Dezember 1793 Jacob Petkau aus Tiegenhagen Sohn Abraham geboren.

8 Januar 1796 Peter Petkau aus Petershagen Sohn Peter geboren.

19 März 1797 Frau Jacob Petkaus (Jacob Petkausche) aus Petershagen gestorben in Alter von 73 Jahren, an Altersschwäche.

Nach 1797 wurden keine weiteren Einträge über die Familie Petkau in Berichten von Tiegenhagen gefunden. Sie wanderten nach Russland aus.

Jacob Petkau wanderte mit seiner Familie 1796 nach Russland aus. Peter Petkau siedelte mit seiner Familie zunächst, wahrscheinlich nach dem Tod seiner Mutter, nach Krebsfelde um, ein Dorf, das 10 km südlich von Tiegenhagen liegt. Er wanderte 1803 mit seiner Familie und seiner Schwester, der Witwe Catharina Wiebe (geb. Petkau), und ihren Kindern von Krebsfelde nach Russland aus, wo er kurz darauf starb. [19](#)

Petkau in Chortitza Kolonie

B. H. Unruh schreibt in seinem Buch, dass die Familie von Jacob Petkau zusammen mit der ersten Gruppe im Jahre 1789 nach Russland übersiedelte [20](#). Doch die Tatsache, dass in den Berichten der mennonitischen Gemeinde in Tiegenhagen bis Dezember 1793 Aufzeichnungen über die Geburt der Kinder von Jacob Petkau auftauchen, widerspricht dieser Aussage. Nach neusten Erkenntnissen, die man in den Büchern von Peter Rempel und Henry Schapansky findet [21](#), siedelte die Familie von Jacob Petkau erst im Jahre 1796 nach Russland über und wohnte in der ersten Zeit im Dorf Chortitza.

Die Familie bestand nach der Volkszählung vom 14. Oktober 1797 aus vier männlichen und zwei weiblichen Personen. Zu dieser Zeit besaßen sie keine Wirtschaft (also Häuser, Pferde, Rinder, Schafe und Schweine). [22](#)

Nº	Familienname	Männlich	Weiblich	Häuser	Pferde	Rinder	Shafe	Schweine
74.	Petkau, Jacob	4	2	-	-	-	-	-

Nach der Volkszählung von 1801 lebte die Familie von Jacob Petkau immer noch in Chortitza und bestand aus 8 Personen:

Nr. 20. **Jacob Petkau** 42; seine Ehefrau Helena 39, erster Sohn Jacob 12; zweiter Sohn Peter 10; dritter Sohn Abraham 8, vierter Sohn Johan 2; fünfter Sohn David 3 Wochen; Tochter Helena 5. Wirtschaft: 3 Pferde, 4 Rinder, 1 Wagen, 1 Spinnrad. [23](#)

Nº	Familienname	Männlich	Weiblich	Häuser	Pferde	Rinder	Shafe	Schweine	Wagen	Spinnrad
20.	Petkau, Jacob	6	2	-	3	4	-	-	1	1

Die Geburt von David Petkau wird noch in einer anderen Quelle erwähnt:

Jahr	Date	Familie	Ort
1801	August	Jacob Pätkau's son David	geboren Chortitza

Chortitza Kolonie Vital Records: 1801-1807 [24](#)

1803 wurde das Dorf Burwalde gegründet. In dieses Dorf zog zusammen mit 26 anderen Familien die Familie von Jacob Petkau.

„**Burwalde** (Russischer Name: Baburka.), ein Name mit verstümmelter Vorsilbe durch die platte Sprache, sollte nach einem Dorfe in Preußen Bärwalde heißen [...], im Jahr 1803 in der Mündung des Thales Chortitza, mit 27 aus den alten Kolonien gezogenen Familien, die an Unterstützung von der Krone überhaupt 1040 Rubel Banko und 10 Freijahre zugelegt erhielten, angelegt, besitzt in den schmalen Schluchten einen schönen, jungen Anwuchs von Waldbäumen an Stelle des alten Urgehölzes, aber ein Grundstück von sehr gebirgiger Lage. Die Ansicht der Kolonie ist wegen der Verengung und Krümmung des Thales nach dem Maße ihrer gut ausgebauten Höfe und Baumgärten, nicht so angenehm, hat aber fleißige, wohlhabende Wirte.“ [25](#)

Der russische Name, **Baburka**, stammt von dem Namen des angesehenen Kosaken Babura ab, der in dieser Schlucht lebte. In dieser Schlucht fließt der Dnjepr und der Fluss mittlere Chortitza. Als die erste Gruppe der Mennoniten sich auf der Insel Chortitza ansiedelte, fuhr Babura zum Höppner und brachte ihm ein Geschenk mit: ein Paar Gänse, Enten und Hühner. (Die Erzählungen über Babura basieren auf den Erinnerungen der Mennoniten Julius Petkau (86), Abram Löwen (78) und Johann Hildebrandt (63), aufgeschrieben in Mai des Jahres 1887.) [26](#)

Aus dem Jahr 1806 gibt es über die Familie Petkau folgende Informationen:

Peter Dyck kam 1789 in Russland an und siedelte sich im Dorf Burwalde, Chortitza, an. Ab 1810 war er im Besitz von einem Hof mit der Verpflichtung, Steuer und Raten zu bezahlen. Ab dem Jahr 1806 war **Jacob Petkau** der Besitzer dieses Hofes, dessen Familie aus 6 Männern und 3 Frauen bestand, der 1796 in Russland

ankam und sich im Dorf Burwalde, Chortitza, ansiedelte. Als Jacob Petkau 1806 in den Hof von Peter Dyck umzog, war **Dietrich Toews**, dessen Familie aus 3 Männern und 1 Frau bestand, der Besitzer seines Hofes. Ab 1817 war Jacob Petkau im Besitz vom Hof mit der Verpflichtung, Steuer und Raten zu bezahlen. 27)

Nach der Volkszählung vom 20. September des Jahres 1808 :

„1789

Fam. 9: Jacob *Petkau* 49 J, aus dem Tigenhöwschen Amte, aus dem Dorfe *Tigenhagen*, Mennon. R, Schuhmacher, Frau Magdalena 46, Ki Jacob 19, Peter 16, Abraham 14, Magdalena 12, Johann 9, David 6 und Catharina 4.

Wirtschaft: 6 Pferde, 10 Rinder, 2 Schafe, 5 Schweine, ½ Pflug, 1 Egge, 1 Wagen, 1 Spinnrad; 50 Tschetwert Getreide und 30 Fuder Heu.“ 28)

Nr	Familienname	Männlich	Weiblich	Pferde	Rinder	Shafe	Schweine	Wagen	Spinnrad	Egge	Pflug
20.	Petkau, Jacob	6	3	6	10	2	5	1	1	1	½

Die Tabelle über die Entwicklung des Besitzes der Familie Petkau nach den Volkszählungen aus den Jahren 1797,1801 und 1808.

Jahr	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Wagen	Spinnrad	Egge	Pflug	Getreide	Fuder Heu
1797	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1801	3	4	-	-	1	1	-	-	-	-
1808	6	10	2	5	1	1	1	½	50 Tschetwert	30

Im Dorf Burwalde wurde Jakob Petkau für die Jahre 1807-08, 1811-12 und 1812-13 als Beisitzer gewählt. Und für die Jahre 1808-09 wählte ihn die Dorfgemeinschaft von Burwalde zum Schulzen. 29)

Beiträge in die Weisenkasse in Chortitza Kolonie in den Jahren 1815-1819

Diese Liste wurde aus dem Mikrofilm "Odessa Archiv Fund 6, Inventories 1", Akte 926 "Weisenliste in Molotschna und Chortitza Kolonie 1819" erstellt. Ich hoffte dass in dieser Liste Informationen über Todesdatum von den Eltern, Alter der Weisen, Namen von Familien wo diese Weisen untergebracht wurden usw. vorhanden sind. Leider fand ich in dieser Akte nichts von diesem. Für Chortitza Kolonie gibt es in dieser Akte nur 2 Listen die von Bedeutung sind.

Die erste Liste ist eine Namensliste mit Summe wieviel in die Weisenkasse in den Jahren 1815-19 einbezahlt wurde. Bei dieser Liste fallen die grosse Unterschiede bei den Beiträgen auf. In Burwalde zum Beispiel zahlt Peter Dueck 412,12 Rubel ein und Jacob Reimer 1,81. Aenliche Unterschiede findet man in jedem Dorf. Die Frage ist: sagt die Höhe dieses Beitrags was über den Wohlstand der Person aus oder nicht. Leider weiss ich nicht wie die Höhe dieses Beitrags bestimmt wurde. Einige ganz kleine Beiträe kann man wahrscheinlich damit erklären diese Person nicht die ganze Zeit von 4 Jahren, sondern nur zum Beispiel ein paar Monate bezahlt hatte, weil er noch zu jung war, zugezogen oder weggezogen ist.

Nr.	Name, Vorname	Beitrag in Rubel
Burwalde		
8	Petkau Jakob	51,61
	Summe für Burwalde	2836,01
	Gesamtsumme für Chortitza Kolonie	42.563

Alle Mitglieder der Familie Petkau aus der Liste der Hausbesitzer in Burwalde aus dem Jahre 1848

Name	Bemerkungen*
Paetkau Julius	#465777 (1820-1904) Frau Marg. Hildebrand Burwalde
Paetkau Abraham	#206904 Frau Kath Klassen 1858#6, Sohn Heinrich nach Yazykovo
Pathkau Johann	#228749 (1799-1882) Frau Elis. Dyck
Pethkau David	#228073??
Pethkau Witwe	#149918 Witwe von #149917 Jacob (1789-1843)

** - Nr. in der Grandma 4 CD; Geburts -, Sterbejahr; Frau, Liste von 1858 und andere Bemerkungen 30)

Nach der Volkszählung aus dem Jahr 1863 lebten im Dorf Burwalde 27 Wirtsfamilien (mit 164 Männern und 160 Frauen) und 25 landlose Familien (mit 135 Männern und 135 Frauen). Von den Mitgliedern der Familie Petkau lebten dort die Familien von **David**, Gerhard, Johann, Johann, Peter, Peter, und Julius Petkau. 31)

Erste Generation

JAKOB PAETKAU (aka Peterkau) (1714 Tiegenhagen, Preußen – 01.01.1790 Preußen) #159482 seine Frau ist **?** (1723 Petershagen, Preußen -19.03.1797 Preußen) #197412. Sie wohnten in Tiegenhagen bei Danzig, Preußen. Sie hatten 4 Kinder. Jacob war Flößer von Beruf.

Kinder von JAKOB PAETKAU

1. **CATHARINA POETKAU** (?1753-?) #46809 war mit **? BRAUN** (?) #117119 verheiratet.

Zweite Ehe mit **ABRAHAM WIEBE** (1762-12.11.1782) #46808. Sie hatten 4 Kinder: 1. **Adam** (1784) #46812, 2. **Jakob** (1786) #46810, 3 **Katharina** (28.66.1786-14.09.1856) #46811, 4. **Abraham** (12.03.1792) #288711.

Catharina Wiebe wanderte 1804 als Witwe von Krebsfelde, Preußen nach Russland zusammen mit ihren Kindern und der Familie ihres Bruders Peter Paetkau aus [B. H. Unruh S. 353].

Dritte Ehe mit **PAUL KLASSEN** (1767-?) #117095.

2. (AAA) **ISAAC PETHKAU** (1757-?) #457792 keine Information

3. (A) **JAKOB PAETKAU** (10.12.1759-18.08.1818) #197403 →

4. (AA) **PETER PAETKAU** (1760-1804) #159483 war mit ?? (?) #528039 verheiratet. Sie hatten einen Sohn **Anton** (1788) #528038.

Zweite Ehe mit **CHRISTINA LÖWEN** (1765-?) #197342. Sie heirateten am 02.12.1790. Sie hatten 5 Kinder: 1. **Cornelius** (10.11.1791-1804) #197343, 2. **Anna** (1793 – 29.11.1825) #186948, 3. **Peter** (08.01.1796) #197345, 4. **Jakob** (1799) #159485, 5. **Johann** (1801-1808) #197346.

Peter Paetkau wanderte 1804 von Krebsfelde, Preußen nach Russland aus und starb kurz darauf [B. H. Unruh S. 351]. Christina zog nach Burwalde und heiratete Witwer **DANIEL NEUFELD** (1760-?) #159480.

Daniel Neufelds Kinder aus seiner 1.Ehe: **Maria** (20.4.1783) #197348, **Jakob** (4.2.1785) #159484, **Daniel** (1791-1801) #197349, **Anna** (1794) #197350, **Susanna** (1797) #197351. Sie hatten ein gemeinsames Kind: **Daniel** (7.1.1806) #529325. [B. H. Unruh S. 276; The Paethkeau Book B.1 S. 391-424; B.2 S. 321-343].

Zweite Generation

A **JAKOB PAETKAU** (10.12.1759 Tiegenhagen, Preußen -18.08.1818 Burwalde, Chortitza Koloni, Russland) #197403 hat 1788 in Tiegenhagen, Preußen **MAGDALENA (HELENA) FRÖSE** (24.5.1763-10.01.1831) #197404 geheiratet. Sie sind 1796 aus Preußen nach Russland, Jekaterinoslawer Gouvernement, Chortitza Siedlung eingewandert. Jakob Petkau war ein Schuster aus Tiegenhagen. Als 1803 das Dorf Burwalde (Baburka) von 27 Familien gegründet wurde, zogen sie dorthin. Sie hatten 8 Kinder.

Kinder von A JAKOB PAETKAU

MARIA PAETKAU (02.12.1787-29.09.1790) #197405

A1 **JAKOB PAETKAU** (18.08.1789 Chortitza, Chortitza Koloni, Russland -13.08.1843) #149917 heiratete am 29.12.1812 in Chortitza Koloni, Russland **MARGARETHA KLASSEN** (06.07.1791-1864) #149918. Eltern von M. Klassen waren: **Julius Klassen** #265383 und **Anna Woelke** #266331. Margaretha und Jacob hatten 10 Kinder. [The Paethkeau Book B.1 S. 33-112; B.2 S. 7-224]

A2 **PETER PETKAU** (09.12.1791-?) #187336 heiratet 1817 in Süd Russland **SUSANNA DERKSEN** (1796-?) # 187337. S. Derksen war Tochttern von **Jacob Doerksen** # 736550. Peter und Susanna hatten 8 Kinder. [The Paethkeau Book B.1 S. 113-218; B.2 S. 225-271]

A3 **ABRAHAM PAETKAU** (11.12.1793-?) # 197407 war mit **KATHARINA KLASSEN** (1794-?) #86795 verheiratet. [The Paethkeau Book B.1 S. 219-266; B.2 S. 272-280]

A4 **MAGDALENA (HELENA) PAETKAU** (1796-1822) #197408

A5 **JOHANN PAETKAU** (15.05.1799 Chortitza, Chortitza Koloni, Russland -07.07.1882 Sud Russland) #228749 war mit **ELISABETH DUCK** (01.11.1802 Chortitza Koloni, Russland - 03.1871 Sud Russland) # 228750 verheiratet. E. Duck war Tochter von **Johann Dyck** # 73050. Johann und Elisabeth hatten 11 Kinder. [The Paethkeau Book B.1 S. 267-323; B.2 S. 281-306]

A6 **DAVID PETKAU** (20.08.1801 Chortitzagebiet, Russland - 03.05.1887 Burwalde, Chortitza Koloni, Russland) #197410 heiratete am 28. 06.1827 (20.01.1827) die **HELENA KLASSEN** (?-21.01.1849) (Witwe von **PETER DÜCK**) Sie hatten 3 Kinder.

Zweite Ehe mit **ELISABETH WARKENTIN** (28.03.1825-25.06.1914) #73688. Heirat am 31.07.1849. Sie hatten 6 Kinder. [The Paethkeau Book B.1 S. 325-356; B.2 S. 307-320]

A7 **KATHARINA PAETKAU** (1804-24.06.1897) #189673 heiratete am 1825 **ISAAK HILDEBRAND** (1799 Neuendorf, Chortitza Koloni, Russland) #189672. I. Hildebrand war Sohn von **Peter Hildebrand** #176314 und **Magdalena (Helena) Albrecht** #199303. Isaak und Katharina hatten 1 Sohn. [The Paethkeau Book B.1 S. 357-389]

Fußnoten

- 1) Rempel, Peter Mennonite migration to Russia, 1788-1828. Winnipeg, Manitoba, Canada. 2000 S. 2, 4, 54, 75.
- 2) Schröder, Heinrich H. Rußlanddeutsche Friesen. Selbstverlag, Langensalza. 1936 S. 100.
- 3) Reimer, Gustav E. Die Familiennamen der westpreußischen Mennoniten. 2. Auflage. Weierhof, Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins Nr. 3. 1963. S. 115.
- 4) Unruh, Benjamin H., Die niederländisch-niederdeutschen Hintergründe der mennonitischen Ostwanderungen im 16., 18. und 19. Jahrhundert, Karlsruhe Selbstverlag 1955. S. 425.
- 5) Postma, Johan Sjouke Das niederländische Erbe der preußisch-rußländische Mennoniten in Europa, Asien und Amerika. Leeuwarden 1959. S. 96.
- 6) Goertz, Adalbert Mennonitische Familienkunde. Mennonitische Geschichtsblätter 1966, S. 59-61.
- 7) Penner, Horst Die ost- und westpreußischen Mennoniten in ihrem religiösen und sozialen Leben in ihren kulturellen und wirtschaftlichen Leistungen. Teil 1 1526 bis 1772. Menninitischer Geschichtsverein e. V. Weierhof. 1978 S.227-261.
- 8) Peters, Victor & Thiessen, Jack Mennonitische Namen N. G. Elwert Verlag Marburg 1987
- 9) Patkau, Esther L. The Paethkeau Book, 1714-1987. Saskatoon, 1987. B. 1, S. 6.
- 10) <http://www.odessa3.org/collections/land/wprussia/link/kk-p.txt>
- 11) <http://www.progenealogists.com/germany/ewpruss/pru-z.htm>
- 12) Atlas des Deutschen Reichs / bearbeitet von Ludwig Ravenstein. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1883.
- 13) Patkau, E. L. B. 1, S. 30.
- 14) <http://www.odessa3.org/collections/land/wprussia/link/kk-p.txt>
- 15) Behrend aus dem Weichsel=Nogat=Delta DGB B. 126 (1 Westpreußen) S. 1-92.
- 16) Ludwig, Karl-Heinz Zur Besiedlung des Weichseldeltas durch die Mennoniten. Die Siedlungen der Mennoniten im Territorium der Stadt Elbing und in der Ökonomie Marienburg bis zur Übernahme der Gebiete durch Preußen 1772, Marburg /Lahn 1961. S. 171; Auch zu finden in den Büchern: Reimer, Gustav E. Ein Mennonitenverzeichnis aus dem Jahre 1776, in: Danziger Familiengeschlecht. Beiträge, H. 5.7. 1940; Penner, Horst Teil 1. S. 451
- 17) <http://www.mmhs.org/prussia/1789cens.htm>
- 18) Klaassen, Horst Werderbauern im Weichsel-Nogat-Delta 2. Aufl. 2003.
- 19) Unruh, B. H... S. 351, 353; Rempel, Peter S. 75, 77.
- 20) Unruh, B. H., S. 275
- 21) Rempel, Peter S. 4.; Henry Schapansky, The Old Colony (Chortitza) of Russia, 2001. S. 190
- 22) Rempel, Peter S. 54. ; <http://www.mmhs.org/russia/chortit.htm>
- 23) Odessa Archiv, Fond 6, Inventar Nr. 1, Dokument 67, herausgefunden von Tim Janzen
http://www.rootsweb.com/~abmhsa/censuses/chortitza/1801_census_chortitza_vil.html
- 24) Odessa Archives, Fond 6, Inventar 1, Dokument 65, 98, herausgefunden von Tim Janzen
http://www.rootsweb.com/~abmhsa/vital_records/chortitza/1801_bmd.html
- 25) Die Gemeindeberichte von 1848 der deutschen Siedlungen am Schwarzen Meer – bearbeitet von Margarethe Woltner. Sammlung Georg Leibbrandt Band 4. Verlag von S. Hirzel in Leipzig, 1941 S. 15
- 26) Новицкий Я.П. Народная память о Запорожье. Предания и рассказы, собранные в Екатеринославщине 1875-1905 г. Репринтное воспроизведение издания 1911 года. - Рига: "Спридитис", 1990. - 118 с. J.P. Nowitzkij Narodnaja pamjat o Saporoschje ("Volks-Erinnerungen über Saporoschje"), (Riga 1990), S. 21.
- 27) Rempel, Peter S. 2, 4; Unruh, B. H., S. 247, 275
- 28) Unruh, B. H., S. 275.
- 29) Quelle: Mikrofilm "Odessa Archiv, Fund 6, Inventories 1" Akte 42 Seite: 572, 682, 1001, 1061
<http://insel.heim.at/madeira/341995/Dat/Schulze.htm>
- 30) Odessa Archiv, Akte Nr. 11519, Mappe 6, Inventar 2. Quelle: Annotated List of Chortitza Colony Householders for 1848. Glenn Penner. 2002 <http://www.mmhs.org/russia/chortitza1847c.htm>
- 31) Odessa Archives. Fond 6, Inventory 4, file #21164. herausgefunden von Glenn Penner
http://www.mmhs.org/russia/Chortitza_1863_census.htm

Die wichtigsten Quellen bei unseren Nachforschungen:

In Kanada wurde 1987 ein Stammbaum der Familie Petkau in englischer Sprache von Esther Patkau herausgebracht: **Patkau, Esther L. The Paethkeau Book, 1714-1987.** Saskatoon, 1987. 487 pages. ill., maps.

Die Autorin hat eine riesige Menge Informationen und Materialien (Fotos) über die Familie Petkau gesammelt und systematisiert.

1996 brachte Esther Patkau das zweite Band auf englisch und deutsch heraus: **Patkau, Esther L. The Paethkeau Book, 1714-1987.** Volume two. Saskatoon, 1996. 386 pages. ill., maps.

Im Dezember 2006 kam in den USA eine neue Version der Datenbank **GRANDMA 5.0** auf CD heraus. Diese Datenbank enthält Informationen über 941465 Personen und ist eine genealogische Datenbank für Plattdeutsche Mennoniten, deren Vorfahren ursprünglich aus Westpreußen oder Russland kamen. GRANDMA steht für „Genealogical Registry and Database of Mennonite Ancestry.“ Diese Datenbank ist eine Zusammenstellung von Information von vielen mennonitischen Familienforschern. Diese Daten werden von einzelnen Forschern zu einer großen Datenbank zusammengeführt. Das GRANDMA Projekt wird von einem Komitee organisiert, welches sich unter dem Dach der California Mennonite Historical Society in Fresno, Californien befindet.

Hier befinden sich Informationen über mehr als 38937 Nachkommen von Jacob Petkau (1714-1790) #159482, mit 13953 ihren Gatten. Und auch eine große Menge Informationen über seine Tochter, Catharina Petkau (1753-?) #46809, welche in dem Paethkeau Book fehlen.

In dem 2003 herausgegebenem Buch: **Petkau, Kenneth P. Search for a peaceful land: the Peter David Petkau family journal, a family history from the mid 1600s until 1969.** Waldheim, Saskatschewan, wird der Stammbaum der Familie von David Petkau (A6B1), dem älteren Bruder meines Urgroßvaters, Abram Petkau (A6B6), beschrieben. Es geht in diesem Buch vor allem um die Familie von Peter David Petkau (A6B1C1D2), dem Enkel von David Petkau (A6B1).

Die Familie Petkau in Wassiljewka, Naumenko Kolonie.

Im Jahre 1896 versuchte Abram Petkau mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. „Mein Vater verkaufte die Wirtschaft und wollte auch ausreisen. Aber bis alles fertig war, wurde es verboten.“ 32 Im Herbst 1896 siedelte sich die Familie in der Naumenko Kolonie an. Die Volkszählung vom 7. Januar 1897 zeugt davon, dass die Familie von Abram Petkau im Dorf Wassiljewka wohnte. In der Volkszählung findet sich auch, dass die älteste Tochter Helena Petkau zu dieser Zeit mit Isaak Peters verheiratet war.

Volkszählung im Dorf Wassiljewka, Regelung Naumenko: 7 Januar 1897. 33

1.1. Zählung von Wassiljewka, Regelung Naumenko: Januar 7 1897				
№	Familie	Geboren	Vorhergehender Wohnsitz	Grandma Zahl
1.1.1. Chortitza Wolost				
7	Abram Petkau	16.12.1854	Baburka (Burwalde)	#790336
	Frau Maria (geb. Pauls)	05.1855		#790335
	Söhne David	10.08.1878		#789851
	Johann	1980		#789850
	Abram	19.10.1885		#657370
	Peter	1890		#789848
	Jakob	19.06.1893		#789847
	Töchter Elisabeth	29.02.1883		#517786
	Maria	1887		#789849
1.1.2. Nikolaipol Wolost				
26	Isaak Peters	1870	Nikolaipol (Nikolaifeld)	#234179
	Frau Helena (geb. Petkau)	1876		#789852

32 Erzählung von Abram Abram Petkau, siehe Seite 128 in diesem Buch (Petkau Buch).

33 Zustandarchiv der Odessaregion, Odessa, Ukraine Vernarrte (Kapital) 89, Opis (Warenbestand) 1, Delo (Akte) 3257 <http://www.mhsbc.com/genealogy/odessa/saorf89i1f3257vaselevsk.htm>